

Mensch, ENTDECKE Solingen! DAS MAGAZIN

TOP THEMA

Vorbei am Wipperkotten:
Neue Wanderbroschüre
stellt 23 interessante
Routen vor 

Zwischen Hühnern und Ponys:
Abenteuer-Zeit auf dem Bauernhof

Mit der Familie im neuen Liewerkontor:
Spaß an interaktiven Erlebnisstationen

Die „Wegfinder“:
Spannende Rätseltouren
durch Gräfrath und Müngsten

With
ENGLISH
explanations



Im Wipperkotten werden heute noch Messer hergestellt: Holzgriffe vor der Weiterverarbeitung zum Zöppken

Mensch, ENTDECKE Solingen!



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Farbe Grün steht für Wald, Pflanzen, Natur. Viele von uns sehnen sich nach einer Arbeitswoche oder einem anstrengenden Tag nach Erholung im Freien – möglichst im Grünen ...

Wir im Bergischen waren da immer verwöhnt: Wassermangel kannten unsere Vorfahren nicht. Im Gegenteil: auf dem Reichtum von Flüssen und Bächen fußt der Wohlstand der Region, entstanden Kotten, Hammerwerke und Mühlen entlang der Wupper und ihrer Zuflüsse. Wir mussten und müssen nun lernen, dass der Klimawandel Teil unserer Realität ist. Vor allem die vom Borkenkäfer zerstörten Fichtenwälder führen uns dies vielerorts schmerzhaft vor Augen.

Aber wir legen die Hände nicht in den Schoß. Mit der Unterstützung vieler Bürgerinnen und Bürger, von Unternehmern und Schulklassen wollen wir mit einem ambitionierten Aufforstungsprogramm gegensteuern. Auch Sie können helfen: indem Sie – wie wir auch – unsere Wälder als eine Art „Schatz“ wahrnehmen, Rücksicht auf Pflanzen und Tiere nehmen und unsere Region möglichst zu Fuß oder mit dem Rad entdecken, um so unnötige Emissionen zu vermeiden.

Deshalb halten wir in diesem Magazin wieder jede Menge Wandertipps für Sie bereit. Und auch Ideen, wo ihre Jüngsten auf einem Bauernhof toben können und mit Tieren in Kontakt kommen.

Ein Besuch in unserem neuen „Liewerkontor“ ist auch für Familien ein besonderes Erlebnis. Und nicht zuletzt zeigen wir auf, wie man unsere Stadt mithilfe der Rätseltouren der „Wegfinder“ entdecken kann.

Haben Sie eine gute Zeit und genießen Sie bitte auch bewusst die „kleinen Dinge“, die unser Leben lebenswert machen – die kosten nämlich meistens nicht die Welt.

Alles Gute wünscht Ihnen

Ihr

Tim-Oliver Kurzbach
Oberbürgermeister

ENGLISH

*Dear english speaking guests,
we are happy to show you some impressions
of our hometown Solingen. We hope you like
the scenery of the Bergisches Land with
its large forests, hills and tiny half-timber
houses. Please let us know if we can help you
with any hints concerning accommodations
or restaurants.*

Email to: tourist-info@solingen.de



Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich gern direkt an Sandra Perinelli-Hallac bei der Tourismusförderung:

E-Mail: tourist-info@solingen.de

Fon: 0212 290 - 3417

Inhalt

3 Editorial 4 Inhalt / Impressum

In Solingen

5

Wegbeschreibung / Fakten / Charakteristika

18-19

Termine und Events
Führung des
Max-Leven-Zentrums Solingen

28

Das bietet die Website
www.entdecke-solingen.de
plus Themenvorschau
fürs nächste Heft

Entdecker Tipps

NATUR

6-11

Vorbei am Wipperkotten:
Neue Wanderbroschüre stellt 23
interessante Routen vor

10

Der neue Liewerfrauenweg

Entdecker Tipps

FAMILIE

24-27

Zwischen Hühnern und Ponys:
Abenteuer-Zeit auf dem Bauernhof

27

Infos zu weiteren Angeboten
von Bauernhöfen

Entdecker Tipps

KULTUR

10-13

Mit der Familie im neuen Liewerkontor:
Spaß an interaktiven Erlebnisstationen

19

Führung des Max-Leven-Zentrums

20-23

Die „Wegfinder“:
Spannende Rätseltouren u.a.
durch Gräfrath und Müngsten

Entdecker Tipps

KULINARIK

9+11

Einkehrtipps auf den Wanderrouten

15

Gastrotipp im Südpark:
das „Restaurant Stückgut“

16-17

Romantischer geht's nicht:
Besuch auf dem Weihnachtsmarkt
von Schloss Grünewald

22

Gastrotipps für Gräfrath

With
ENGLISH
explanations

ALLE WEGE FÜHREN NACH

Solingen



Anreise / Standort

Solingen liegt im **Herzen Westeuropas**. Die Koordinaten lauten: 51°10'44" N, 7°06'14" O. Die Flughäfen Düsseldorf und Köln sind 31 bzw. 36 Kilometer entfernt, bis Frankfurt sind es gut 170 Kilometer.

Im Stadtteil Ohligs befindet sich der **Solinger Hauptbahnhof mit ICE-Halt**. Von dort kommt man in wenigen Minuten mit der S 7, genannt „Der Müngstener“, der Solingen mit den Nachbarstädten Wuppertal und Remscheid verbindet, zum Halt Solingen-Mitte. Autobahnanbindungen gibt es zur **A 46** und zur **A 3**.

FAKTEN

In Solingen leben auf einer Fläche von ca. 90 Quadratkilometern gut **163.000 Einwohner**.



Zu den bekanntesten Wahrzeichen zählen die mit 107 Metern höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands, **die Müngstener Brücke**, das rekonstruierte **Schloss Burg**, der historische Stadtkern von Gräfrath sowie der Balkhauser Kotten und der Wipperkotten, die beispielhaft für die Solinger Industriegeschichte stehen.

Der höchste Punkt Solingens befindet sich mit 276 Metern über NN am ehemaligen Gräfrather **Wasserturm**, dem Lichtturm, der tiefste auf 53 über NN in der **Ohligser Heide**.



Charakteristika

Die Stadt ist in **fünf Bezirke** eingeteilt: Gräfrath, Wald, Solingen-Mitte, Burg/Höhscheid und Ohligs/Aufderhöhe/Merscheid. Charakteristisch sind **kleine Hofschaften mit Fachwerkhäusern**. Typisch auch die vielen Täler, die das Stadtgebiet durchziehen. Hier fließen kleine Bäche, meist zur **Wupper** hin, dem Fluss, der die Stadt in südöstlicher Richtung begrenzt. Trotz der vielen Täler und Höhen verfügt Solingen über das mit Abstand größte - elektrisch betriebene - **Oberleitungsbus-System** Deutschlands.

➔ Mehr Infos auch auf www.solingen.de/marketing





VORBEI AM
Wipperfokotten

NEUE WANDERBROSCHÜRE
STELLT INTERESSANTE ROUTEN VOR

*Die Klingenstadt ist ein Paradies für alle, die gern wandern:
Etwa 400 Kilometer markierte Wanderwege warten darauf, entdeckt zu werden.
Jetzt ist die neue Broschüre „Wandern in der Klingenstadt“ erschienen.
Hier werden auf 60 Seiten 23 tolle Strecken beschrieben.*

Nun ist sie da, die neue Broschüre mit vielen Ideen für Wanderungen in und um Solingen. Der Autor der Broschüre, der Solinger Andreas Erdmann, mag vor allem die abwechslungsreiche Landschaft im Bergischen: „Durchs Wandern habe ich meine Heimat ganz neu kennengelernt – vor allem einige Täler, die die verschiedenen Stadtteile voneinander trennen und die ich teilweise vorher nicht kannte. Schnell war mein Interesse auch an dem historischen Kontext geweckt: Wer hat in den alten Mühlen, Kotten und Fachwerkhäusern früher gewohnt und gearbeitet? Wie sah es darin damals aus? Wo heute Ruinenreste aus dem Boden ragen, was war da im Mittelalter? Ich habe bei meinen Wanderungen wirklich viel entdeckt. Und davon kann ich nun ausführlich berichten.“

Andreas Erdmann begeistert sich vor allem für Orte und Strecken im südlichen Stadtteil Höhscheid, genauer in Widdert: „Dort bin ich aufgewachsen, das ist Heimat für mich. Von dort kann man etwa Richtung Leichlingen nach Nesselrath wandern und dabei tolle Aussichten genießen. Aber ich mag auch die Burgen in und um Solingen, etwa das Wasserschloss Hackhausen, Schloss Caspersbroich, auch die Wasserburg Haus Graven,

„Durchs Wandern habe ich meine Heimat ganz neu kennengelernt.“

– Buchautor Andreas Erdmann



DIE NEUE
BROSCHÜRE
**WANDERN
IN DER
KLINGENSTADT**



So sieht sie aus, die neue Wanderbroschüre! Man erhält sie kostenfrei in den Solinger Bürgerbüros oder bei der Tourismusförderung im Neuen Rathaus (Sandra Perinelli-Hallac, Fon: 290 - 3417). Außerdem liegt sie bei Solinger Gastgebern und Hotels aus.

die sich auf Langenfelder Gebiet befindet, und natürlich Schloss Burg.“

Insgesamt umfasst die Broschüre 23 Routen: fünf Tagestouren, die neun Etappen des Klingenpfades sowie neun Rundtouren. Drei seiner Lieblingsstrecken stellt Andreas Erdmann hier vor.

Unser Tipp (nicht nur) für den Familienausflug: Malerisch an der Wupper entlang von Schloss Burg zur Müngstener Brücke - vorher zur Burg hinauf mit der Seilbahn, später im Brückenpark mit der Schwebefähre über die Wupper.

Die neue kostenlose Wanderbroschüre ersetzt die Solinger Freizeitkarte, die als Paket mit Beiheft im Schuber in den Solinger Buchhandlungen oder in den Bürgerbüros gekauft werden musste. Die Tourenvorschläge aus dem Beiheft sind in der Broschüre aufgegangen. Die Freizeitkarte selbst, als Falkarte mit Darstellung sämtlicher Solinger Wanderwege, wird 2023 von der Solinger Kartografie auf den neuesten Stand gebracht. Sie wird dann gegen eine kleine Gebühr in den Solinger Buchhandlungen zu beziehen sein.



Eingang von Schloss Burg a/d Wupper



Hilbertzkotten in Rüden

RUNDWANDERWEG IN Rüden



Start / Ziel: Untenrüden

Parkplatz: Parkplatz Untenrüden

Busverbindung: Linien 691, 697, Haltestelle Untenrüden

Einkehrmöglichkeiten: Untenrüden, Obenrüden

In Windungen ergießt sich die Wupper durch das bewaldete Tal am Fuße des Widderter Höhenzuges. Wir starten am Wanderparkplatz bei Haus Rüden und folgen dem Weg **A1** von Unten nach Obenrüden. Es geht an der historischen Gaststätte Rüdenstein und am Obenrüdener Kotten vorbei, dann auf dem Waldweg flussaufwärts zum Heiler Kotten.

Bei Wüstenhof überquert man die Wupperbrücke. Hinter dem Restaurant Ferres im Wupperhof geht es flussabwärts durch die Aue. Über einem Felshang zur Linken erhebt sich die große Hundefigur des Rüdenstein-Denkmal. Wir überqueren den Herzbach, erklimmen dahinter den steilen Pfad auf den Klippenberg. Hier ist gute Kondition gefragt! Oben kommen wir rechts herum zu einem Aussichtspilz mit fantastischem Fernblick ins Tal und auf die Widderter Höhen. Dann geht es steil bergab nach Fähr. Wir kommen, wieder auf dem Weg **A1**, zur einstigen Gaststätte Haus Fähr und zum Ort Rödel.

Vom Waldweg aus erspäht man am anderen Wupperufer erst den Oben-, dann den Untenfriedrichstaler Kotten. Eine Brücke führt über den Fluss. Wir folgen der Straße Friedrichsaue rechts nach Friedrichstal, folgen abermals rechts der Straße zurück nach Untenrüden.



Müngstener Brücke UND Burg

Start/ Ziel: Parkplatz am Brückenpark Müngsten


Parkplatz: am Brückenpark Müngsten

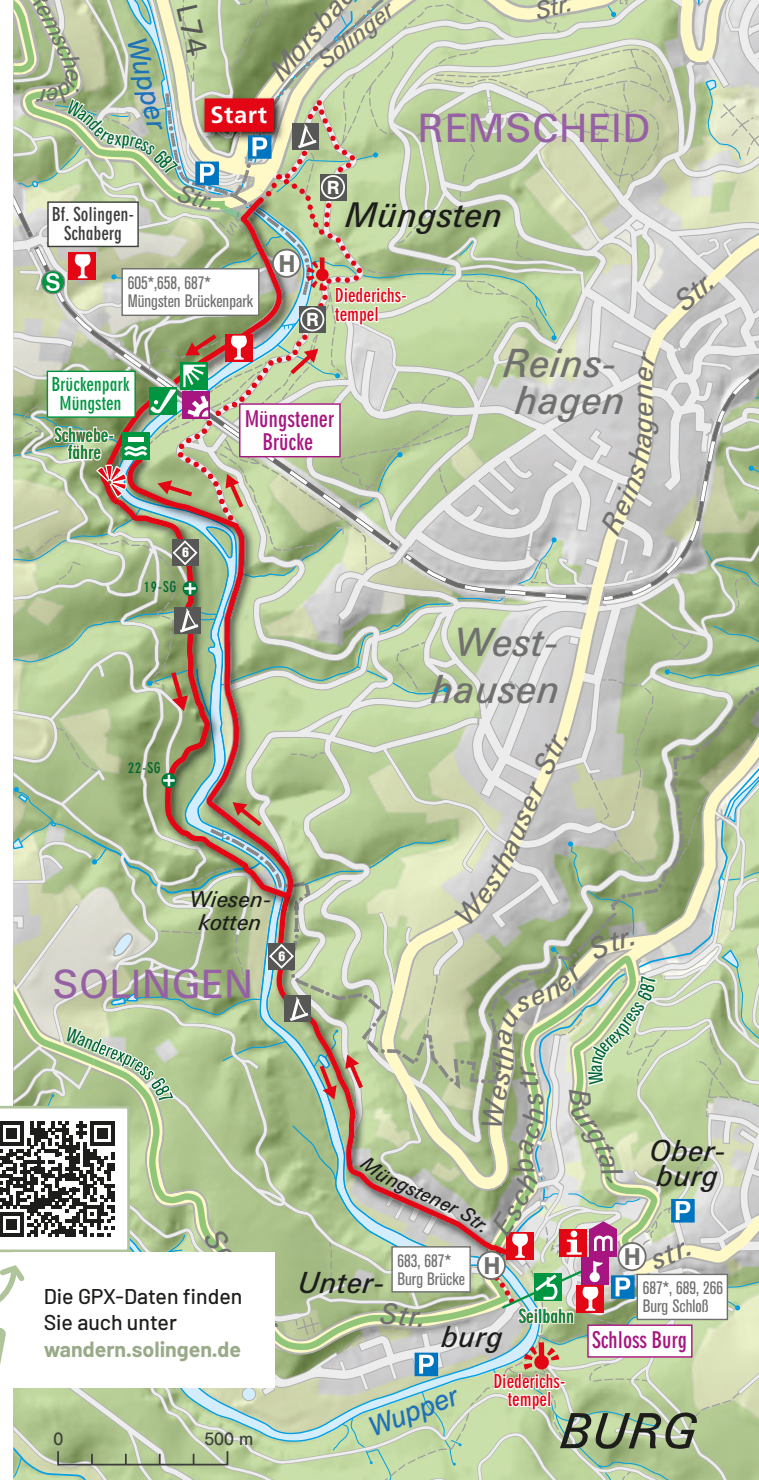
Busverbindung: WE 687 ab Krahenhöhe

(April bis Oktober samstags, sonn- und feiertags)

Einkehrmöglichkeiten: Müngsten, Unterburg

Vom Parkplatz an der B 229 geht es über die Napoleonsbrücke zur imposanten Müngstener Brücke. Wir unterqueren das 107 Meter hohe Bauwerk, gelangen bergan in den Wald und am Berg hang flussabwärts zur Brücke Wiesenkotten. Nach Überquerung der Wanderbrücke folgen wir rechts der Müngstener Straße bis Unterburg, wo wir eine Pause einlegen bzw. u.a. mit der Seilbahn nach Oberburg fahren können.

Auf dem Rückweg geht es geradeaus auf dieser Seite der Wupper weiter. Am Ende des Uferwegs können wir mit Schwebefähre übersetzen zurück zum Brückenpark. Alternativ: Wir zweigen vor der Fährstation rechts in den Waldweg  ab, der bergan zum Diederichstempel und von dort weiter zurück zum Parkplatz führt.



Die GPX-Daten finden Sie auch unter wandern.solingen.de

Gastrotipps

Unter der Müngstener Brücke im Brückenpark gibt es das „Haus Müngsten“ zum Einkehren. Im Stadtteil Burg locken diverse Lokale mit leckerem Essen. Unsere Empfehlungen:

HAUS MÜNGSTEN

Im Rahmen der Entstehung des „Brückenparks“ wurde vor über zehn Jahren auch „Haus Müngsten“ gebaut. Ein architektonischer Blickfang aus rostigem Stahl und großen Fensterfronten, die den Blick freigeben auf die umgebende Landschaft. Hier präsentiert sich gastronomische Vielfalt auf zwei Etagen und der Außen-Terrasse.

KONTAKT

Müngstener Brückenweg 71, 42659 Solingen
www.hausmuengsten.de

„CAFÉ MEYER“ IN UNTERBURG

Nach der Überflutung der Wupper im Sommer letzten Jahres musste dieses Café lange schließen, denn das schöne, historische Fachwerkhäus aus dem 17. Jahrhundert stand hüft hoch unter Wasser. Jetzt aber können Pächter Olaf Meyer und sein Team ihre Gäste wieder bewirten: mit Frühstück, Kaffee, Kuchen, Waffeln und rustikalen Speisen wie Suppen, Flammkuchen und „Bergischer Kottenbutter“.

KONTAKT

Schloßbergstraße 4, 42659 Solingen
www.cafe-meyer.de

Liewerfrauenweg



Start/ Ziel: Firma Herder, Lieferkontor

Busverbindung:

Obus 682, Haltestelle Grünewald

Parkplatz: Gründer- und Technologiezentrum

Einkehrmöglichkeiten:

Grünewald, Haasenmühle

Bis in die 1920er Jahre trugen die „Liewerfrauen“ halbfertige oder fertige Stahlwaren in einem Korb auf dem Kopf vom Kotten am Bach oder der Wupper bergauf zu den Solinger Kaufmannskontoren. Nicht selten wog so ein Korb bis zu 25 Kilogramm. Der etwa 16 Kilometer lange Liewerfrauenweg zeichnet symbolisch die Wege dieser Frauen nach und führt dabei zu zahlreichen historischen Schauplätzen und Denkmälern.

Als Rundwanderweg verbindet er die frühere Stahlwarenfabrik Friedr. Herder Abr. Sohn, das heutige Gründer- und Technologiezentrum, mit dem über 400jährigen Wipperkotten

an der Wupper. Wir starten am Gründerzentrum – es enthält noch das frühere Lieferkontor der Firma Herder, wo die Arbeiten der Heimarbeiter entgegengenommen wurden /siehe Artikel zum „Lieferkontor“ auf den nächsten Seiten).

Von hier geht in das Pilghäuser Bachtal und dort nacheinander durch die Hofschäften Oben-, Mittel- und Untenpilghäuser. Das Wort „Pilghäuser“, das vielleicht von einem Pilgerweg herrührt, wurde erstmals 1334 erwähnt.

Unten im Wald erspäht man erst den Pilghäuser Kotten, dann den Neuenhäuser Kotten, beide aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Der Nöhrenkotten bestand bereits vor 1715. Später wurden die Betriebe, wie auch die weiter unten am Nacker Bach gelegene Brücker Mühle, zu Wohnhäusern umgebaut. Unterhalb von Höhmansberg erblicken wir das Gutshaus der einstigen Wasserburg Schirpenbruch. Der alte Rittersitz, Lehnsgut der Grafen von Berg und Stammsitz der Familie Schirpe, reicht zurück in die Anfänge des 15. Jahrhunderts. Es folgen die frühere Ölmühle

von 1685 und die unterhalb der gleichnamigen Hofschafft gelegene Haasenmühle. Diese wird urkundlich erstmals 1711 erwähnt.

Wir wandern weiter zur Wipperaue und dem vor der Ortschaft Wippe gelegenen Wipperkotten. Dieser gehörte schon 1605 zu Gut Nesselrode auf der anderen Wupperseite. Der weitgehend im Original erhaltene Außenkotten der Doppelkottenanlage wird heute als Industrie- und Schleifermuseum genutzt. Der Schaafenkotten dahinter ist nicht mehr vorhanden. Der Hohlenpuhler Weg, an dem ebenfalls ein Kotten stand, führt durch einen Buchenwald Richtung Friedrichsau. Noch vor Friedrichstal biegt ein Wanderweg links ab und führt durch einen Stechpalmenwald, dann steil hinauf zur Friedrichshöhe. Oben hat man eine fantastische Fernsicht bis in die Rheinebene!

Über die Lache geht es ins Weinsbergtal. Dort standen einst mindestens 23 Kotten oder Mühlen am Bach aufgereiht wie Perlen an einer Kette. Etliche Gebäude davon, umgewandelt zu Wohnhäusern, gibt es heute noch.



Die GPX-Daten finden Sie auch unter wandern.solingen.de



So kommen wir am Enderskotten aus dem 18. Jahrhundert und der Johännitgesbrucher Mühle von 1660 entlang, die einst als Schleifkotten und Fruchtmühle diente. Dann geht es durch dichten Wald. Dort, wo zwischen Bäumen ein einzelnes Haus aufschwimmt, stand früher der Evertzkotten. Vom Lauterjungs-, Schaafen-, Claubergs- und Wüsthofskotten ist nichts mehr vorhanden. Vom Pereskotten kündigt nurmehr die gleichnamige Straße.

Am Abzweig zur Regerstraße treffen wir dann auf den Küllenbergs Kotten. Das Ensemble der drei ineinander verschachtelten Gebäude, wie es heute zu sehen ist, entstand 1885. Zuvor stand um 1720 bis 1837 die Platzhofer Mühle dort. Nach Überquerung der Platzhofstraße kommen wir zum Wohnhaus der früheren Königsmühle. Darin betrieb man lange Zeit auch eine Gastwirtschaft. Die Mühle selber wurde urkundlich erstmals 1488 als Claismühle erwähnt. Am ehemaligen Königsmühler Kotten vorbei, geht es linksum in den Park und durch die Spar- und Bauvereinsiedlung Weegerhof. Sie entstand ab 1927. Über Zweig-, Gas- und Grünwalder Straße kommen wir zurück zum Gründerzentrum.

DER Wipperkotten

Der vom „Förderverein Schleiferei Wipperkotten“ gepflegte, einzige noch an der Wupper erhaltene Doppelkotten beheimatet einige Werkstätten, die man besuchen kann, unter anderem die vom letzten verbliebenen, hauptberuflichen Schleifer Ralf Jahn. Er bietet u.a. Workshops und Schärfseminare an und vertreibt seine in Handarbeit am Schleifriemen produzierten Messer der Marke „Wasserkraft“.

Kontakt:
Förderverein
Schleiferei Wipperkotten e.V. /
Wasserkraft Messermanufaktur
Wipperkotten 2, 42699 Solingen
www.schleiferei-wipperkotten.de
www.wasserkraft-manufaktur.de



ENGLISH

If you would like to discover our landscape we recommend to do it **by foot!** Under the **"Müngstener Brücke"** you can start a tour towards **"Schloss Burg"** and back at the riverside of the Wupper. Here and there you find some nice places to stop by in a restaurant or café.

Gastrotipps ✂

Entlang des Liewerfrauenwanderweges befinden sich u.a. in Nähe der Wupper einige Restaurants/Bistros, diese hier können wir besonders empfehlen:



CAFÉ BISTRO HAASENMÜHLE

Das gemütliche Café und Bistro im denkmalgeschützten Fachwerk-Ensemble liegt an der Mündung des Nacker Bachs in die Wupper. Vom späten Frühstück übers Mittagessen, nachmittags ein leckeres Stück Kuchen bis zum frühen Abend gibt's hier liebevoll zubereitete Speisen und Spezialitäten auf der Tageskarte.

KONTAKT
Haasenmühle 1, 42699 Solingen
www.haasenmuehle.de



GASTSTÄTTE RÜDENSTEIN

Das traditionelle bergische Fachwerkhaus steht direkt an der Wupper, erfreut sich vieler Stammgäste und Familie Meis" pflegt die gute bürgerliche Küche. Beliebt ist hier auch die „Bergische Kaffeetafel“ - „Koffeedrenken met allem dröm und draan“. Zum Haus gehört auch ein schöner Spielplatz sowie ein großer Parkplatz.

KONTAKT
Obenrüden 72, 42657 Solingen
www.ruedenstein.de

MIT KINDERN IM NEUEN *Liewerkontor*

SPASS AN INTERAKTIVEN
ERLEBNISSTATIONEN

*Warum trugen die Liewerfrauen einen Korb auf dem Kopf? Was war da überhaupt drin?
Und was hat es mit dem Namen Liewerfrauenweg auf sich?*

Der vierjährige Rio hat seine Lieblingsstation im neuen „Liewerkontor“ im Gründer- und Technologiezentrum in Solingen-Höhscheid gefunden: Es ist der „heiße Draht“, ein Spiel, das Geschicklichkeit und Konzentration erfordert. Den Führungsstab manövriert er in Windeseile auch an den schwierigen Stellen des gebogenen Drahtes hinweg und schafft es, dass erst fast am Ende des Hindernisparcours ein „Piep“ ertönt – sicheres Zeichen dafür, dass sich Stab und Draht berührt haben.

Infopoint und Willkommenszentrum

Mit viel Kreativität, Liebe zum Detail und pädagogischem Know-how haben Dr. Ulrich Hermanns und sein erfahrenes Team für Ausstellungs- und Museumsplanung am Konzept des neuen Willkommenszentrums für Wandernde und Infopoint zur Solinger Industriegeschichte getüftelt. Herausgekommen ist nicht nur eine interessante Ausstellung mit vier mobilen Infostelen für Erwach-

sene, sondern auch eine kleine Oase für Kinder. Auf einem eigens für die Ausstellung entwickelten Teppich befindet sich eine Waldlandschaft am Ufer eines Flusses, klar: das soll die Wupper sein. Ein kurviger Weg ist darauf auch abgebildet – den gilt es im Gänsefußgang balancierend zu bewältigen.



Boomtown Grünewald

Die robuste Aktionsfläche soll speziell kleine Entdecker zwischen vier und acht Jahren einladen, hier zu spielen. Zum Beispiel auch einen der mit „Klingen“ beladenen Körbe auf dem Kopf zu tragen. Kindgerecht sind die geflochtenen Körbe aber nicht mit echten Klingen beladen, sondern mit kleinen Sandsäckchen in Form von Klingen und Messern. Dennoch merkt man schnell: puh, das ist schwer! Und noch schwerer ist es, damit den schmalen Weg auf dem Teppich zu gehen ...!

KONTAKT

Infopoint im Lieferkontor
Grünewalder Straße 29-31, 42657 Solingen
www.gut-sg.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 08:00 - 16:00 Uhr

Kostenfreie Parkplätze sind
auf dem Gelände vorhanden.



„Bergig/sches“ Touch-Labyrinth

Dass die Pfade dann in der Realität auch noch ordentlich bergan und bergab führten, erfährt man unter anderem in den interessanten Kurzfilmen, die im Rahmen der Ausstellung gezeigt und vom LVR-Industriemuseum zur Verfügung gestellt werden. Überhaupt hält die mobile Ausstellung in Form von vier „Towern“ jede Menge interessante, teils überraschende Infos sowohl für SolingerInnen als auch Gäste aus aller Welt bereit. Zum einen geht es um die Marke „Made in Solingen“, zum anderen um die „Boomtown Grünewald“, wo sich um die Jahrhundertwende

jede Menge Schneidwaren-Betriebe befanden – und heute noch befinden (zum Beispiel ZWILLING J.A. Henckels schräg gegenüber). Im Mittelpunkt der Ausstellung aber steht die „Liewerfrau“ (hochdeutsch: Lieferfrau), deren Alltag und Lebensumstände.

Pölf, Liewermang und Fottbängel

Prächtig sieht der Original-„Pölf“ aus, der für die Ausstellung zur Verfügung gestellt wurde: ein mit bunten Glasperlen bestickter und Kapok gefüllter Tragering, mit einem Monogramm der Besitzerin eingestickt. Man erfährt, dass der Weidenkorb auf ihrem Kopf „Liewermang“ genannt wurde und in befülltem Zustand bis zu 25 Kilogramm wog. Auch vom „Fottbängel“ ist die Rede – jenem Gummizug, den sie um die Hüften trug und mit dem Kleid und Schürze bei schlechtem Wetter hochgebunden werden konnten.

Spezialisierte Handwerker

Anschaulich erklärt wird unter anderem auch das „Verlagssystem“, jene klar getrennte Produktion mit unterschiedlichen Arbeitsschritten von spezialisierten Handwerkern wie dem Härter, Schleifer und Reider. Dabei wird klar, warum die „Liewerfrau“ so eine zentrale Rolle spielte für die damalige Herstellung von Messern und Scheren: Sie war die „Mentorin“ zwischen dem Schleifer (meist ihrem



Mit Glasperlen bestickter Pölf

Das Lieferrn war **keine** vertraglich abgesicherte **Erwerbstätigkeit**. In der Regel wurden sie für ihre harte Lieferarbeit **nicht bezahlt**. Deswegen liegen nur wenige historische Belege zu den Liewerfrauen vor.



Mann), der am Ufer eines Bachlaufs oder der Wupper die Feinarbeiten übernahm, und dem Fabrikanten („Verleger“), der die Rohware herstellte und zum Schluss die Fertigstellung für den Vertrieb in alle Welt übernahm.

Start- und Endpunkt des Wanderweges

Und genau hier, im Kontor der früheren Schneidwarenfirma Friedr. Herder Abr. Sohn, haben über viele Jahrzehnte

lang „Liewerfrauen“ die Produkte der Schleifer abgeliefert, einen möglichst guten Preis verhandelt, um dann neue Rohlinge wieder zurück zu den Werkstätten in den Kotten zu nehmen. „Wir freuen uns sehr, dass wir an dieser geschichtsträchtigen Stätte eine so moderne und zeitgemäße Anlaufstelle für Geschichtsinteressierte und auch Wanderer errichten durften“, sagt Projektleiter Lutz Peters von der Tourismusförderung Solingen. Zusammen mit einem Team von Ehrenamtlichen hat er daran gearbeitet, dass nun auch der „Liewerfrauenweg“ entstehen kann, der die Themen Wandern und Industriekultur miteinander verbindet.

Auf etwa 16 Kilometern zeichnet er die Transportwege der Lieferfrauen zwischen Schleiferei und Kaufmannskontor nach, auf denen sie die Rohware bzw. die geschliffenen Klingen in Körben auf dem Kopf balancierten. Und hier im Kontor befindet sich sowohl der Start- als auch der Endpunkt. Ein Dank geht dabei an das nordrhein-westfälische Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, das Mittel aus dem Heimat-Fonds zur Ver-

fügung stellte, so dass u.a. auch die Ausstellung entstehen konnte.

Rio indes interessieren zwei Holztafeln, die er nacheinander hochzieht. Auf dem einen Brettchen sieht er Dinge, die man mit einem Messer schneiden kann, auf dem anderen lauter Gegenstände, für die man eine Schere benötigt. Am Ende aber möchte er noch mal zu dem schönen Teppich mit Abbildungen wie einem Reh und Tannenbäumchen sowie einem Wasserrad und den Liewer-





Spielteppich für die Kids

frauen. Hier macht er es sich noch mal gemütlich, während sich Papa Tim noch mal in Ruhe einen Film zur Geschichte der Schneidwarenproduktion ansieht. Sein Fazit zur neuen Ausstellung: „Spannend erzählte

Heimat-Historie mit der einen oder anderen Überraschung, und auch ein schöner Ort, um Kindern in Ansätzen die Besonderheiten von Solingen bzw. des Bergischen Landes zu vermitteln!“

ENGLISH

Do you know why "made in Solingen" is the only german brand which belongs to a city? Solingen is called the "City of Blades", since it has long been renowned for the manufacturing of fine swords, knives, scissors and razors made by famous firms. In this new "Liewerkontor" you can experience a lot of our history and about the life of the so called "Liewerfrauen" – the ones who managed the transport of the blades from the polishers to the offices through the hilly landscape along the river Wupper and the city. On their heads ...!



ZWILLING SHOP

Vor mehr als 280 Jahren gründete Peter Henckels die Urzelle des heutigen Werks der Zwilling J.A. Henckels AG. Im Werksverkauf gibt es vor allem Produkte aus Edelstahl in den Segmenten Messer, Haushaltsscheren, Küchenhelfer, Kochgeschirr, Bestecke und Beauty.



Grünewalder Straße 14-22, 42657 Solingen
Fon: 0212 882292

www.zwilling.com/de/article-about-the-group-retail-solingen.html

Geöffnet:
Mo – Fr: 09:30 – 19:00 Uhr,
Sa: 09:30 – 14:00 Uhr

Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Shop

Gastrotipp ✂

RESTAURANT STÜCKGUT



Vom „Gründer- und Technologiezentrum“ sind es nur wenige Gehminuten bis zu den ehemaligen „Güterhallen“ im Solinger Südpark. Hier befindet sich auch das „Restaurant Stückgut“, wo man auf mediterrane Küche mit indischen Einflüssen setzt. Kein Wunder, denn Besitzer Bobbi Singh ist gebürtig aus Nordindien. Er und sein Team verwöhnen die Gäste aber auch gern mit Pasta und Salaten sowie Fleisch- und Fischgerichten. Seit Mai steht zusätzlich ein Wintergarten zur Verfügung. Und im Sommer sind die Plätze auf der Terrasse nahe der Korkenzieherterrasse beliebt.

KONTAKT

Restaurant Stückgut
Alexander-Coppel-Straße 50, 42651 Solingen
Fon: 0212 233 7209, mail@restaurantstueckgut.de
www.restaurantstueckgut.de

Öffnungszeiten:
Di – Fr: 11:30 – 22:00 Uhr, Sa: 16:00 – 22:00 Uhr, So: 11:30 – 22:00 Uhr



Winter- vergnügen

FACKELSPIESSE UND HEISSER GLÖGG

*Ein Glühwein im Stehen mit Freunden. Dazu heiße Maronen oder gebrannte Mandeln.
Im Winter lässt man sich gern verwöhnen – am besten auf einem Weihnachtsmarkt wie dem von Schloss Grünewald.*

Funkelnde Lichterketten, Weihnachtslieder und der Duft nach Leckereien – zum Winter in Deutschland gehört die Adventszeit, und zur Adventszeit der Besuch eines romantischen Weihnachtsmarktes. Unsere Sehnsucht nach solchen Momenten ist riesengroß. Ein unvergessliches Erlebnis ist solch ein Markt natürlich im Schnee. Aber im bergischen Land lässt man sich auch von Schmuddelwetter nicht am „draußen-stehen“ in fröhlicher Runde abhalten! Daumendrücken, dass es in diesem Jahr was wird!



Öffnungszeiten:

An allen 4 Adventswochenenden
jeweils von Freitag bis Sonntag,
Fr: 14:00 - 21:00 Uhr (Einlass bis 20:00 Uhr),
Sa + So: 11:00 - 20:00 Uhr (Einlass bis 19:00 Uhr)

Eintritt: 8,00 € (Kinder bis einschließlich 16
Jahre frei), Hunde sind angeleint erlaubt.

Weitere Infos und online-Tickets:
www.romantischer-weihnachtsmarkt.net



KONTAKT

Schloss Grünewald, Haus Grünewald 1
42653 Solingen-Gräfrath
[www.schloss-gruenewald.de/
weihnachtsmarkt.shtml](http://www.schloss-gruenewald.de/weihnachtsmarkt.shtml)

Malerische Parkanlage

Ein besonderer Ort, um solch eine winterliche Kulisse mit Buden und Ständen zu erleben, ist das am Rand des Solinger Stadtteils Gräfrath gelegene Schloss Grünewald mit seiner malerischen Parkanlage inmitten einer hügeligen Landschaft, die in einem Waldgebiet mündet. Ein großes Anwesen mit Schiefer und Fachwerk in stilvollem Ambiente und mit einer herrschaftlichen Aura.

Schon im 16. Jahrhundert wurde die Existenz einer "mittelalterlichen Hofstelle Grünewald" urkundlich erwähnt. Der berühmte Augenchirurg und kaiserliche Hofrat Friedrich-Herrmann de Leuw (1792-1861) und sein Sohn, der Landschaftsmaler Friedrich-August de Leuw (1817-1888), haben die "gutbürgerliche Hofschafft" damals zu einem "schlossähnlichen Herrensitz" ausgebaut. Im Jahre 1866 entstand besonders durch die Doppeltürme, den Zwerggiebel, die Kapelle und die Pyramidendächer das repräsentative Erscheinungsbild des Gesamtensembles.

ANREISE

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Buslinie 683, die die Solinger Innenstadt mit dem Wuppertaler Stadtteil Vohwinkel verbindet, gelangt man zur Haltestelle „Roßkamper Straße“, von wo aus es wenige Minuten Fußweg bis zum Eingang des Marktes sind.



Anreise mit dem eigenen Pkw:

Sollten Sie mit dem Auto kommen, folgen Sie bitte den Parkhinweisen. Parkflächen finden sich an der Wuppertaler Straße, im Gewerbegebiet Piepersberg oder an der Lützowstraße.

Sommer-Events

Während die Räumlichkeiten von Schloss Grünewald auch für Veranstaltungen wie Hochzeiten und Konferenzen angemietet werden, zieht der im englischen Stil angelegte Landschaftsgarten Jahr für Jahr im Sommer viele Gäste an, die der Ausstellung „Garten-Leben“ oder dem Oldtimer-Festival „Grünewald Classics“ beiwohnen.

Im Winter hält der „Romantische Weihnachtsmarkt“ Einzug und über 100 Künstler, Kunsthandwerker und moderne Designer stellen ihr Angebot in der malerischen Parklandschaft aus. Selbstgefertigte Unikate aus Glas, Keramik und Holz sind ebenso vertreten wie exklusives Schmuckdesign, Wohn-Accessoires und stimmungsvolle Lichtobjekte. Ebenso Textilien aus Wolle, Filz und Seide, gebundene Bücher, Spielzeug, Puppen, Teddybären und viele andere Geschenkideen für die Weihnachtszeit.

Weitere Solinger Weihnachtsmärkte:

Stattfinden soll in diesem Jahr unter anderem ein Weihnachtsmarkt in Solingen-Mitte auf dem Fronhof.

Weitere Infos: www.solingen-live.de

*Do you like German **Christmas markets**?! You will love this one ...! In the heart of an old park surrounded by large trees and a medieval mansion you find a huge range of wooden booths with lots of delicious take-aways and giftware.*



Feuerkörbe, Fackeln und Kerzenlichter

Eine besondere Atmosphäre zaubern die vielen Lichterketten, Feuerkörbe, Fackeln und Kerzenlichter, die im Park und am Rand der Wege aufgestellt sind. Rund um das historische Hauptgebäude sind allerlei Stände mit verführerischen Leckereien aufgebaut. Es duftet nach Glühwein, schwedischem Glögg, frischen Maronen und Elsässer Flammkuchen. Besonders beliebt sind auch die mittelalterlichen Ritterspieße.

Für Kinder gibt es ein eigenes Programm: In einem mit Kerzen beleuchteten Zelt mitten im Wald können sie ihre geheimen Wünsche aufschreiben und mit Mondstaub in den Himmel pusten oder mit liebevoll verkleideten „Hexen“ fleißig Knusperhäuschen basteln. Und auch die „Großen“ haben ihren Spaß: Ein Hofnarr veralbert auf liebevolle Weise das Publikum und auch das mittelalterliche Mäuseroulette lockt viele Mitspieler an. Kein Wunder, dass dieses Event schon mehrfach zu einem der „schönsten Weihnachtsmärkte“ in NRW gewählt worden.



Termine & Events

Entdecken Sie, was in der Klingenstadt alles los ist!
Hier unsere Vorschläge zu Events und Festen.
Viele weitere Informationen gibt es unter
www.solingen.de

28. Oktober
bis 6. November

42. BASAR DER KUNSTHANDWERKER

Kreatives Kunsthandwerk, ausgefallene Kuriositäten und liebevoll gestaltete Geschenkideen findet man auf dem Basar der Kunsthandwerker, der in diesem Jahr auf dem Parkplatz neben Schloss Burg stattfindet. Bei Dämmerung, im romantischen Ambiente mit vielen schimmernden Lichtern, ist die Stimmung besonders schön. Die Eintrittskarte (5,50 € / 3 € ermäßigt) für den Markt ist auch für einen Besuch von Schloss Burg plus Museum gültig. An allen Tagen – auch am Feiertag Allerheiligen – ist der Markt von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Schloss Burg
Schlossplatz 2, 42659 Solingen
www.schlossburg.de



5. & 6. November

MESSERGABELSCHEREN- MARKT

Qualitäts-Schneidwaren auf über 2000 Quadratmetern in den authentischen Fabrikräumen der Gesenkschmiede Henrichs – der jährliche MesserGabelScherenMarkt ist einfach ein Muss! Rund 25 Aussteller präsentieren ihr Sortiment, das gleichermaßen durch Qualität wie auch durch Vielfalt besticht. Neben traditionellen Küchen- und Taschenmessern, Nagelscheren und Rasiermessern werden auch innovative und nachhaltige Neuheiten vorgestellt.

Die ausgestellten Schneidwaren können vor Ort ausprobiert und meist zu vergleichsweise günstigen Preisen erworben werden. Für fachkundige Beratung stehen Firmenvertreter und Aussteller bereit. Geöffnet 10 bis 18 Uhr, Eintritt Erwachsene: 8 €, Kinder und Jugendliche frei. Eintrittskarten online unter www.shop.industriemuseum.lvr.de.

LVR-Industriemuseum
Gesenkschmiede Henrichs
Merscheider Str. 289-297, 42699 Solingen
www.industriemuseum.lvr.de



FÜHRUNG DES MAX-LEVEN-ZENTRUMS

Im September 2019 wurde der Verein „Bildungs- und Gedenkstätte Max-Leven-Zentrum Solingen“ gegründet. Gerade entsteht eine Gedenkstätte als Teil des Neubaus der Hauptgeschäftsstelle der Stadt-Sparkasse Solingen in der City. Dieser authentische Ort soll an die Opfer des Nationalsozialismus und des Holocausts erinnern und setzt sich auseinander mit Formen des Widerstands sowie seiner Verfolgung.

Angeboten wird eine Familienführung zu dem Buch **„Wer rettet Bella?“**. Dabei geht es um die Geschichte der 1931 in Solingen geborenen Jüdin Bella Tabak. Wir besuchen die Orte, an denen Bella aufgewachsen, zur Schule und in die Synagoge gegangen ist, wo das Möbel-Geschäft ihres Vaters stand und wo ihre Familie in der Pogromnacht 1938 von Nazi-Schlägertrupps überfallen wurde. Der Rundgang ist 2,7 km lang und dauert etwa anderthalb Stunden. Die Führung findet mit Hilfe eines Audiosystems statt, um **Anmeldung unter info@max-leven-zentrum.de** wird gebeten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Lehrerinnen Gabriele Bergfeld, Christina Schulz zur Wiesch und Corinna Maßmann haben das Buch nach den Memoiren von Bella Tabak Altura für Grundschul Kinder geschrieben und erzählen von ihrer Kindheit in Solingen sowie der Flucht vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten, die die Familie nach Belgien, Frankreich, in die Schweiz und schließlich in die USA führte. Die Illustrationen stammen von Alida Schmidt, die als Schülerin des Technischen Berufskollegs an einem Projektkurs teilgenommen hat, der sich im Frühjahr 2022 mit der Geschichte von Bella beschäftigt hat.

Das Buch wird vom Verein Max-Leven-Zentrum Solingen e. V. Anfang November in einer Auflage von 1200 Stück an alle Solinger Grundschulen und Förderschulen ausgegeben, begleitet von einem Fortbildungsprogramm für Lehrer:innen zum Einsatz im Unterricht. Eine weitere Auflage wird über den Bergischen Verlag zum Preis von 14 Euro in den Handel kommen.

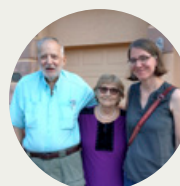
Wer rettet Bella?



Bella und ihre Familie, 1935

Termin:
9. November um 17 Uhr

Treffpunkt:
Stadtwerke-Pavillon am Neumarkt



Das Foto zeigt Bella Tabak, ihren inzwischen verstorbenen Mann Burt Altura sowie Daniela Tobias, Vorsitzende des Vereins.

20. November &
18. Dezember

ZINNWERKSTATT

Am dritten Sonntag im Monat findet unter dem Motto „Zinn ist in!“ die Zinnwerkstatt im „Klingenmuseum für Kinder“ im Deutschen Klingenmuseum statt. Jeweils eine Stunde können Kinder von 8 bis 12 Jahren dann unter Anleitung von Else Herberg selbst einen Zinnanhänger gestalten. Beginn: 14 Uhr und 15 Uhr, neben dem Museumseintritt werden für das Zinn 5,00 Euro Materialkosten erhoben. Parallel findet eine Vorführung in der Zinngießerei Arrenberg für die Erwachsenen statt.

Deutsches Klingenmuseum
Klosterhof 4, 42653 Solingen
klingenmuseum.de

25. November

KUNST & KOSTBARKEITEN

Der historische Ortskern von Gräfrath ist ohnehin ein romantischer Ort. Wenn sich im Winter aber bei diesem kleinen, aber feinen Event ab 18 Uhr Künstler und Musiker in Höfen, Läden und Ateliers präsentieren, herrscht schon eine ganze besondere Atmosphäre! Neben Performances und Lesungen gibt es auch ein Angebot kulinarischer Köstlichkeiten. Ebenso ist die Galerie ART-ECK geöffnet. Um 21:30 Uhr treffen sich traditionell Künstler und Besucher zum gemeinschaftlichen Singen auf dem Marktplatz.

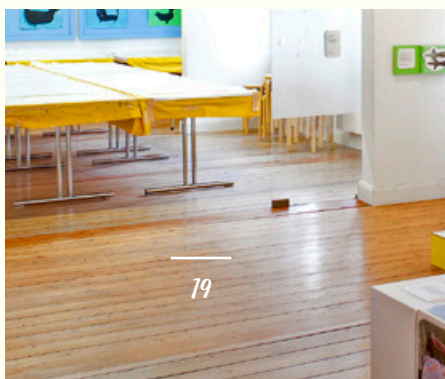
18 bis 22 Uhr
Gräfrather Markt, 42653 Solingen



Vor der Galerie ART-ECK



klingenmuseum für kinder





DIE Wegfinder

SPANNENDE RÄTSELTOUREN DURCH SOLINGEN

Outdoor Escape Games sind angesagt. Neben der Tüftlei steht die Bewegung an frischer Luft im Mittelpunkt. Nun gibt es die Mystery Abenteuer für Jugendliche und Erwachsene auch in Solingen.

Es ist kurz vor 12. Wenn wir den Code jetzt nicht knacken, kann ein Unglück passieren. Jedenfalls theoretisch. Denn wir sind auf einer Escape-Tour am Rande der Müngstener Brücke unterwegs. Also heißt es: gemeinsam die Köpfe anstrengen und doch noch die richtige Zahlenkombination möglichst schnell herausfinden ...!

Im letzten Jahr hat sich die Solingerin Sandra-Janine Schneider die Abenteuerspiele rund um die Marke „Die Wegfinder“ ausgedacht. Eine Tour führt Abenteuerwillige durch den Stadtteil Ohligs, eine andere kreuz und quer durch die Altstadt von Gräfrath, eine in die Nähe der berühmten Müngstener Brücke, Deutschlands höchste Bahnbrücke.



Keine Chance für die „bergische Mafia“

Genau da befinden wir uns gerade, neben uns das 125 Jahre alte, monumentale Bauwerk, unter uns die Wupper und wir kommen nicht weiter, finden gerade nicht die Lösung des Rätsels, die uns laut den Anweisungen, die wir übers Smartphone erhalten haben, zur nächsten Station und damit der Rettung vieler Menschen näherbringt. Die Story, die sich Sandra-Janine Schneider ausgedacht hat, bringt uns tatsächlich unter Druck – auch wenn wir natürlich wissen, dass alles erfunden und die „bergische Mafia“, die angeblich ihre Finger im Spiel hat, nicht existiert.

„Kultouren“ möchte die Solingerin anbieten. „Die Rätsel eignen sich für Junggesell(inn)enabschiede ebenso wie für Geburtstags-Grüppchen oder auch als Teambuilding-Maßnahme für Kollegen und Kolleginnen“, meint Sandra-Janine Schneider. Sie wünscht sich, dass sowohl Solingerinnen und Solinger als auch Nichtortskundige durch die „Wegfinder“-Touren die Klingenstadt und ihre Geschichte und Kultur besser kennenlernen. Ihr neuestes Angebot ist ein Outdoor Escape-Spiel in Oberburg: „Schloss Burg hat mich schon als Kind fasziniert. Da lag es ja auf der Hand, dass ich mir auch für diesen Ort eine Story mit Anleihen an



die Zeit des Mittelalters ausgedacht habe rund um die vielen Legenden, die es eh schon rund um die Grafen von Berg gibt.“

Inspiration aus Rätselbüchern

„Inspiration habe ich mir unter anderem in Rätselbüchern geholt“, meint die gelernte Einzelhandelskauffrau, die nach ihrer Ausbildung in einem Spielwarenfachgeschäft arbeitete, „aber auch die Umsetzung in mediale Welten interessiert mich sehr.“



KONTAKT



Sandra-Janine Schneider

Fon: 01573 755 6411

www.diewegfinder.de



Derweil versuchen wir weiter herauszufinden, wie wir uns aus unserer misslichen Lage befreien können. Wenn nichts mehr geht, kann man sich als letztem Ausweg auch immer die Lösung übers Smartphone von der Spielentwicklerin schicken lassen, aber natürlich sind wir ehrgeizig. Und, siehe da, in dem Moment, in dem wir die Buchstaben noch einmal anders zusammenstellen, erhalten wir auch schon das nächste Wort und können es ins Smartphone eingeben.

Nach rund drei Stunden inklusive einer Erfrischungspause unter der Müngstener Brücke haben wir alle Aufgaben erledigt und erreichen wieder den Ausgangspunkt der Tour in der Nähe des Schaberger Bahnhofs, von dem aus man prima mit dem ÖPNV weiterkommt (bzw. auch hinkommt).

Gastrotipps ✂

So viel Rätseln macht hungrig. Warum nicht gleich in einem der umliegenden Bistros oder Restaurants in der Nähe des Gräfrather Marktplatzes einkehren?! Hier unsere Lieblingslokale.



KAFFEEHAUS

Seit fast vierzig Jahren gehört dieses Bistro/Restaurant im Stile eines französischen Kaffeehauses zu den beliebtesten Treffs der Stadt. Ob im Winter gemütlich drinnen, im Sommer an den Tischen auf dem Marktplatz – Peter von der Heiden und sein Team sind einfach tolle Gastgeber. Die Küche: von Frühstück über Wok- und Nudelgerichte bis hin zu Torten und Kuchen.

KONTAKT

Gräfrather Markt 7, 42653 Solingen
www.kaffeehaus-solingen.de

CASA PEDRO

Seit über zwanzig Jahren servieren Pedro Hernandez und sein Team im „Casa Pedro“ alles, was die spanische Küche ausmacht: neben Paella und Tapas auch schmackhafte Fisch- und Fleischgerichte. Im Sommer stehen zusätzlich jede Menge Tischchen auf dem Bürgersteig.

KONTAKT

In der Freiheit 42, 42653 Solingen
www.casa-pedro.de

THE CORNISH ARMS

Rustikal und gemütlich geht's her in diesem Pub auf zwei Etagen eines Fachwerkhäuses. Die Speisekarte umfasst neben Salaten und Flammkuchen auch typisch britische Gerichte wie Steak & Ale-Pie. Selbstredend gibt es eine große Auswahl an Whiskeys, ebenso u.a. Guinness und Kilkeny vom Fass. Ab und an Live-Konzerte.

KONTAKT

Täppken 19, 42653 Solingen
www.cornisharms.de



Ob also das „Attentat auf Müngsten“, „Das Spiel ums Leben“, „Das verbotene Artefakt“ oder „Das Straßenfest des Grauens“ – ganz ohne den Spaß am Kombinieren von Zahlen und Buchstaben geht es bei keinem der „Die Wegfinder“-Outdoorspiele weiter. Liebevoll bis ins Detail sind Webdesign und Rätsel-Equipment von Sandra-Janine Schneider gebrandet: ein Rucksack samt Gutscheinen, ein

bisschen Süßes sowie eine Flasche Wasser gegen den Durst. Am Ende kann man die benutzten Materialien auch wieder – nachhaltig! – an der Ausgabestelle zurückgeben.

Uns hat das kleine outdoor-Abenteuer Spaß gemacht. Einer in der Gruppe weiß immer mal besser als die anderen, wie man die Aufgabe bewältigt, und am Ende kommt man gemeinsam zum Ziel. „Super toll ist auch, dass Lokalitäten mit einbezogen und unterstützt werden. Eine tolle Bereicherung für Solingen, die nur zu empfehlen ist“, findet Heike Schöl. Und Michele Durst schreibt auf der Website der Wegfinder: „Wir haben Gräfrath noch mal von einer ganz anderen Seite kennengelernt und hatten echt Spaß, die teilweise wirklich kniffligen Rätsel zu lösen.“ Und Andreas Müller meint: „Ein tolles Gruppenevent, bei dem man sich bei Lösungsfindungen gegenseitig unterstützt und so ein wunderbares gemeinsames Erlebnis hat.“

Zwischen 24 und 28,50 Euro kostet die Teilnahme pro Spieler oder Spielerin. Für die „Lightversionen“ ohne Verzehrgutscheine, Rucksack und Utensilien sind es 15 Euro. Gebucht



werden muss mindestens zwei Tage vor gewünschtem Termin. Auf jeden Fall sollte man sich sowohl für die Anreise als auch die Tour selbst genügend Zeit nehmen. Es wäre einfach schade, wenn man abgehetzt zum vereinbarten Termin am Treffpunkt ankommt. Denn das Zeitfenster, in dem man die Tour starten soll, umfasst zwanzig Minuten – dann sollte die „Jagd nach den Bösen“ auch wirklich losgehen, denn sonst ... gewinnen am Ende doch die Ganoven und das kann ja niemand wollen!



DIEWEGFINDER.DE



„Mit den Touren kann man die Klingenstein, ihre Geschichte und Kultur besser kennenlernen.“

– Sandra-Janine Schneider

ZWISCHEN Hühnern UND Ponys ERLEBNISHOF HENSEN

Hier können Kinder noch Abenteuer erleben und ungestört toben. Catia Hensen hat auf dem elterlichen Hof ihres Mannes Sven ein kleines Paradies geschaffen. Aber nicht à la Disneyland, sondern ganz bodenständig für Gummistiefel-Kids und solche, die sich schmutzig machen dürfen.

Ob Ferienprogramm, Pony-Erlebnis-Geburtstag oder einmal in der Woche Mitmachen bei den „Bauernhof-Kids“ – die meisten Kinder zwischen 4 und 8 Jahren, die auf den „Erlebnishof Hensen“ kommen, können gar nicht genug Zeit auf dem Bauernhof verbringen. „Man merkt hier schnell, dass Kinder gar nicht unbedingt dauernd neue Impulse benötigen, um zufrieden zu sein. Manche können auch stundenlang einfach nur die Ponys striegeln und sind dabei super happy. Andere suchen sich immer wieder neue

Ecken auf dem Hof, die sie entdecken können und ihrer Energie freien Lauf lassen“, erklärt die 37jährige Catia Hensen. Die gelernte Altenpflegerin hat mehrere Fortbildungen in Sachen Reitpädagogik und „Bauernhoferlebnis“ gemacht und weiß mittlerweile, was Kinder am Landleben lieben.

Pony-Erlebnis-Geburtstag

„So ein Pony-Erlebnis-Geburtstag dauert bei uns um die drei Stunden und es sollten ein bis maximal drei Erwachsene dabei sein. Kuchen sollte mitgebracht werden, die Getränke stellen wir. Gemeinsam besuchen wir dann alle Tiere auf dem Hof, wir singen und machen Musik mit Klanghölzern – je nachdem, wie die Kids so drauf sind.“ Beliebt ist auch Catias „Schnitzeljagd“, die einmal quer über den Hof zu den Ponys führt.



Maximal zehn Kinder können am
**PONY-ERLEBNIS-
GEBURTSTAG**
teilnehmen.

Alter: 4 bis 8 Jahre
Kosten: circa 200 €

Anfragen am besten per Whatsapp:
Fon: 0177 291 0850

Kontakt:

Erlebnishof Hensen
Irler Hof 1, 42657 Solingen
News: www.facebook.com/ErlebnisHofHensen



Catia Hensen mit Lenja



Die Attraktion sind Nunu und Daisy

Die „Hauptattraktion“ aber sind meist die beiden Shetland-Ponys Nunu und Daisy. Und während die kleine Alice noch damit beschäftigt ist, Pony Nunu die Hufe auszukratzen, sitzen die Freunde Malte und Emil schon fröhlich vorm Hühnerhaus und üben „Hühner-Streicheln“. Gar nicht so einfach, wenn das Federvieh dann doch irgendwann die „Nase voll“ hat ...

Malte und Emil mit Hahn und Henne

Strahlende Kinderaugen

Auf dem „Erlebnishof Hensen“ in Solingen-Höhscheid ist immer was los. Die zwei Hofhunde lassen sich von den Kids nicht beeindruckten. Die Kaninchen freuen sich über Streicheleinheiten. Und auch die beiden Zwergziegen „Madita“ und „Rehle“ gewöhnen sich langsam daran, dass sie begehrte Objekte zum Knudeln und Herzen sind. „So ein paar Stunden mit Kindern können schon anstrengend sein“, erklärt die blonde Erlebnispädagogin lachend, „aber,

wenn sie dann von ihren Eltern abgeholt werden und dieses Strahlen in den Augen haben, bin auch ich ganz glücklich!“

Auch, wer bei Hensens eine Runde auf den Ponys reiten möchte, kommt auf seine Kosten. „Dürfen darf man hier viel, müssen muss niemand“, sagt Catia Hensen. Ihre eigenen Kinder Malte (5) und Noah (2) sind auch immer gern mit dabei und kennen sich natürlich bestens aus. Der kleine Noah ist besonders gern in dem riesengroßen Sandkasten mit Baggern und einem Baumhaus, hat aber keine Probleme, die vielen Spielzeuge mit anderen zu teilen.





Barfuß über Stock und Stein

Am liebsten läuft er barfuß über Stock und Stein und ist so ein richtiges „Landkind“. „Das möchte ich gern mit meinen Angeboten erreichen“, sagt Catia Hensen eindringlich, „dass möglichst viele Kinder wieder eine Verbindung herstellen können zwischen den Hühnern auf dem Feld und den Eiern, die sie essen, oder eben auch zwischen Kühen und Milch.“ Deshalb geht’s beim Ferienprogramm auch schon mal mit dem Bus bis zum befreundeten Bauernhof Dickhoven in den Kuhstall.

Familie **Dickhoven** in Rupelrath betreibt einen kleinen, aber feinen Bauernladen auf dem Gelände ihres Hofes, der täglich von 6 bis 21 Uhr geöffnet ist. Selbstverständlich gibt es da auch die frische Rohmilch von ihren insgesamt 180 Milchkühen. Daneben bietet Marina Dickhoven auch ein Erlebnisprogramm für „Groß und Klein“ an. Auch 30 Pensionspferde werden hier betreut.

KONTAKT

Bauernhof Dickhoven
Linde 16, 42699 Solingen
www.bauernhof-dickhoven.de

Hühnerpatenschaften

Neuerdings bieten die Hensens auch „Hühnerpatenschaften“ an: Für einen Betrag von pauschal 120 Euro bekommt man nicht nur insgesamt übers Jahr hinweg rund hundert Eier (Selbstab-

holer), sondern auch die Möglichkeit, sich sein „Lieblingshuhn“ auszusuchen (das man dann am Ring am Bein erkennen kann), sondern erfährt bei einem gemeinsamen „Patentreffen“ mit anderen Interessierten auch viel Wissenswertes über die Hühner.



Kuscheleinheiten



Auf dem Naturland-zertifizierten Hof von Julia und Theo Höffken in Hästen, „**Et Höffken**“ kann man nicht nur im Hofladen Bio-Obst, -Gemüse, -Käse und vieles mehr einkaufen, sondern auch von Zeit zu Zeit an **Hofführungen** teilnehmen. Ob Getreide- und Kartoffelfelder, Kräutergarten oder Hühnerstall – alles kann dabei in Ruhe „inspiziert werden“.

KONTAKT

Et Höffken
Hohenscheid 1, 42659 Solingen
Fon: 0212 47823
www.et-hoeffken.de



Auch bei **Bauer Meinsma** in Gräfrath gibt es vieles anzuschauen: in der warmen Jahreszeit können Blumen frisch vom Feld selbst gepflückt werden, im Herbst gibt's ein Maislabyrinth und Kürbisse. Die „**Landhütte**“ ist täglich von 7 bis 22 Uhr offen. Hier gibt's frische Milch, Eier, Kartoffeln, Wurst und Käse. Rund 300 Hühner sind bei Meinsmas zu Hause und laufen über die Wiesen rund um den Hof. Der **Bauernladen** hat eine noch größere Auswahl und ist mittwochs, freitags und samstags geöffnet. Im Winter gibt es hier auch einen Weihnachtsbaumverkauf.

KONTAKT

Bauernhof Meinsma
Lützowstraße 357, 42653 Solingen
Fon: 0212 591438
www.bauernhof-meinsma.de



Der Verein **Vierwänger e.V. i.G.** (Vierwänger = kleiner Bauernhof) betreibt einen Hofladen (ehemals Bauer Bachhausen) in Solingen zwischen Ketzberg und Gräfrath. Angeboten werden Eier, Gemüse, Käse- u. Wurstwaren und sonstige regionale Produkte. Außerhalb der Öffnungszeiten steht ein Automat zur Verfügung. Wer an Workshops für die ganze Familie oder dem **Mitgärtnern** auf dem Feld interessiert ist, kann sich an Vereinsmitglied Rahel Feyer Fon 0157 8654 5625 oder per E-Mail an info@vierwaenger.de wenden.

KONTAKT

Hofladen „Verein Vierwänger“
Unten Zum Holz 23, 42653 Solingen
www.vierwaenger.de



Hühnerfütterung

Mensch, ENTDECKE Solingen!

Dafür gibt es die besten Tipps nicht nur hier im Magazin, sondern auch auf unserem Instagram-Kanal [@entdeckesolingen](#) und der Website www.entdecke-solingen.de.

Die gemütlichsten Ferienwohnungen. Die angesagtesten Restaurants. Tipps für die ganze Familie. Tipps für Kulturfreaks. Und natürlich auch solche für outdoor-Aktivitäten ... all das finden Sie nicht nur in unserem zweimal jährlich erscheinenden Magazin, sondern auch immer top aktuell und „frisch“ im Internet. Zum Beispiel:

Schöne Fotos, überraschende Eindrücke von Solingen ... immer her damit! Entweder via Instagram und Facebook [#menschentdeckesolingen](#) + [#entdeckesolingen](#) oder per Mail: tourist-info@solingen.de.



Klettern auf der Müngstener Brücke auf dem europaweit einzigen Steig, der über imposante Stahlbögen führt
www.entdecke-solingen.de/der-brueckensteig



Die ehemaligen Güterhallen: ein Ort, an dem sich die kreative Kunst- und Gastroszene wohlfühlt
www.entdecke-solingen.de/insidertipp-suedpark



Die besten Adressen für leckere Eisbecher, Gebäck, Kuchen und Torten
www.entdecke-solingen.de/solingen-isst-suess

DAS NÄCHSTE MAGAZIN ERSCHEINT IM FRÜHJAHR 2023.

DARIN UNTER ANDEREM FOLGENDE THEMEN:

Balkhausen an der Wupper:

Kotten und Campingplatz laden wieder zum Besuch ein

Kultur Nacht im April:

Mit dem O-Bus zu Solinger Kultstätten

Maku Concept in Ohligs:

Moderne Gastrokonzepte und neue Ideen

Sie möchten keine Ausgabe von "Mensch, entdecke Solingen! Das Magazin" mehr verpassen? Schreiben Sie uns eine E-Mail an: tourist-info@solingen.de, um das Magazin kostenfrei zu abonnieren!